



Hinweise zur Anwendung des Rahmenplans:

- Ergänzen sich bei Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen Änderungen vor dem Rahmenplan zu einer Einzelplanung, Architektur und der Rahmenplan ggf. fortzuschreiben.
- Die geltenden Hinweise aus dem Verfahren, die von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange angebracht wurden, sind dem Bericht zu entnehmen.

- Maßnahmenbereiche, Ortsbilder 3.0**
- Gestaltung Fabrikplatz und Umfeld [A]**
Neugestaltung des Fabrikplatzes mit Umfeld als Ort der Begegnung, Neuordnung Freiräume; Staffelung der Rasenterrassen mit Sitzsystem, Sockel mit Baumhain und Bouleterrasse, Erhalt der Brunnenanlage, Erhalt des multifunktionalen Charakters
Neugestaltung Umfeld Fabrikplatz: Neugestaltung / gestalterische Aufwertung des unmittelbaren Umfeldes des Fabrikplatzes wie Maschinen-, Rathaus-, Villeroy- und Hospitalstraße sowie Rewe-Parkplatz und Platzfläche zwischen Villeroy- und Hospitalstraße; Evtl. Umnutzung des sog. „Magazins“ bei Nutzungsaufgabe und Integration in Umfeldgestaltung, Umgestaltung und Ausbau Maschinen-, Rathaus- und Villeroystraße als Shared-Space-Verkehrskonzeption.
Errichtung Marktpavillon: Entwicklung einer Bebauung im Bereich des Fabrikplatzes; Definition eines gestalterischen Rahmens / Nutzungsrahmens durch Interessenbekundung bzw. Vorentwurf Architekt
- Wallerfanger Boulevard [B]**
Gestaltung einer „Promenade“: Betonung des zentralen Bereichs der „neuen“ Ortsmitte; Freiraumgestaltung der Fußgängerbereiche und Einbindung der Gebäudevorfächer
gestalterische Einbindung von Ortskerneingängen: Ausbildung des Anschlussbereiches Blauloch- und Sonnenstraße sowie Bereich des ehem. Bahnhofs als Ortskerneingänge und südöstl. Hauptstraße / Ortsseingang Ost (z.B. durch Baumtor, Aufpflasterung) und des Bereichs „Pestkruz“
Neuordnung Sonnenstraße und Anschlussbereich Blaulochstraße: Freiraumgestaltung, Anpassung Straßenverlauf zu Verbesserung der Verkehrssicherheit
Optimierung des Angebots, der Zuordnung und Bewirtschaftung von Kundenparkplätzen
- Sanierung Rathaus-Ensemble [C]**
Gestaltung als Ensemble: einheitliche Sprache mit Gestaltung Fabrikplatz und Einzeldenkmäler untereinander
Ertüchtigung alters- und witterungsbedingter Schäden, energetische Sanierung (Sanierung Dach, Fenster, Haustechnik und Umbau / Modernisierung der 3 Pavillons)
Illumination
- Neue Nutzung für alte Gemäuer [D]**
Beispielhafte Durchführung von Sanierungsprojekten, denkmal- und ortsbildgerechte Sanierung; Evtl. Ankauf privater Bausubstanz durch Gemeinde
Alte Synagoge: Entwicklung Umnutzungskonzept z.B. als Tagungsort, Café, etc.
Ehem. Bahnhof: Umfeldgestaltung als Ortseingang, Nachnutzungskonzept
ehem. Schlachthof: Wohnen / Handwerkerhöfe, „grenzüberschreitender“ Handwerker- und Dienstleistungspark
- Ville fleurie - Gestaltungshandbuch**
Erstellung eines Gestaltungshandbuchs für Gestaltungsmaßnahmen an öffentlichen Platz- und Straßenräumen, privaten Vorgärten und Fassaden
Schaffung von Anreizen durch Verfügungsfonds und Beratung
- Weitere Maßnahmen**
Illuminationskonzept / Illumination im Bereich des Ortskerns

- Handlungsfelder**
- Wohnen und Leben mit franz. Flair**
Wohnanlage zur „Alten Gärtnerei“: Errichtung einer zeitgemäßen Wohnanlage
Umfeld Haus der Generationen: Neugestaltung / gestalterische Aufwertung der vorhandenen Freianlagen
Bilinguale kindliche Bildung: Besonderes Fremdsprachenkonzept in Kindergarten, Grundschule und Gemeinschaftsschule; Gezielte Ansprache von Familien in Frankreich
Wohnen in jeder Lebenslage: Servicewohnen; barrierearmer öffentlicher Raum; Denkmal als moderner Wohnraum; Vitalisierung von Leerständen; Schaffung vorbildhafter Wohnprojekte mit sozialen und kulturellen Angeboten
Leerstands- / Vitalisierungsinitiative: Förderprogramme zur Leerstandsbekämpfung; Beratung zur Sanierung und Umnutzung von Leerständen; Zentrumsmangement
Beratungsangebot Ladenbetreiber: Beratungsprogramm (Sortiment, Schaufenstergestaltung, etc.); Beratung Unternehmensnachfolge; Zentrumsmangement
- Bühne für Kunst, Kultur und Genuss**
Leitsystem „Blaues Band“: Anlage eines Informations- und Wegeleitsystems; Belagsintarsien ehem. historischer Nutzung, Hinweis auf kulturelle Veranstaltungen, Baudenkmäler und historische Persönlichkeiten
„Eyecatcher“: Entwicklung einer „Wallerfanger“ Skulptur mit regionalen Künstlern (z.B. „blaue Schafe“)
Ortskerneingänge: Auf den Spuren der Familien Villeroy und Papen; Anlage eines beschilderten Themenweges; Verstärkte Einbindung in überregionale Rad- und Wanderwegenetze (Saar-Radweg, Leinpfad)
Bühne für Kultur und Geschichte: Rundweg der Geschichte; Ansiedlung einzelner Ateliers, Kunstschulen (Töpfern, Malen); Adolphshöhe / Fabrikplatz als Kulisse für Themenmärkte und Kulturveranstaltungen; zweisprachige Veranstaltungskonzepte; Temporäre Zugänglichkeit des Anwesens „von Papen“ als Veranstaltungsort für Kultur- und Marktveranstaltungen
Kulinarik und Slow-Food: Angebot eines grenzübergreifenden Wochenmarktes mit Produkten aus der Region; Förderung von (franz.) Spezialgastronomie, „Dinnertafel“ Fabrikplatz
Tourismusbildung: Ausbau Infrastruktur für Fuß-, Radverkehr und Elektromobilität (Ladestationen, Sonderparkflächen); Schaffung eines Empfangspunktes für Touristen (Fabrikplatz); Einbindung der Ortsmitte in ein Radwegkonzept, Anbindung an überregionale Radwegenetze (Saar-Radweg, Leinpfad)
- Historisches Wallerfangen**
 Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept im Rahmen des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“

